

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) · 48133 Münster

Jugendämter in Westfalen Lippe
Kreisangehörige Gemeinden in Westfalen-Lippe

Träger der freien Jugendhilfe aus dem Bereich
Kinder- und Jugendförderung in Westfalen-Lippe

In der Kommunalpolitik verantwortliche Personen in den
kommunalen Gremien in Westfalen-Lippe

Servicezeiten:
Mo.-Do. 08:30-12:30, 14:00-15:30 Uhr
Freitag 08:30-12:30 Uhr

Ansprechpartnerinnen:
Yusra Mansouri
Tel.: 0251 591-5617
E-Mail: yousra.mansouri@lwl.org

Maren Eschmeier
Tel.: 0251 591-4560
E-Mail: maren.eschmeier@lwl.org

Az.: 50-0301-2354
07.04.2025

Ausschreibung des LWL-Programms
"Partizipation und Demokratie fördern 25/26"
(Durchführungszeitraum 15.09.2025 - 31.08.2026)

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2001 fördert der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) erfolgreich und kontinuierlich den **Dialog zwischen Jugend und Kommunalpolitik** in seinem Förderprogramm „Partizipation und Demokratie fördern“. Das Ziel des Programms des LWL-Landesjugendamts war und ist es auch weiterhin, an vielen Orten in Westfalen-Lippe Dialogprozesse zwischen jungen Menschen und Kommunalpolitik in nachhaltigen Projekten zu ermöglichen. So soll Demokratie gefördert und Politikverdrossenheit gerade bei jungen Menschen entgegengewirkt werden.

Wie bereits im letzten Jahr, sollen insbesondere solche Projekte gefördert werden, die sich gegen den zunehmenden Antisemitismus und Rassismus wenden.

Mit diesem Schreiben möchten wir Sie anregen, sich in diesem Jahr an dem Programm zu beteiligen. Gerade in Zeiten besonderer politischer Herausforderungen ist es wichtig, den Dialog zwischen jungen Menschen und der Kommunalpolitik zu fördern. Die Werte der Demokratie und des respektvollen Miteinanders stehen sowohl im Fokus gesellschaftlicher Debatten als auch alltäglicher Interaktionen zwischen Menschen, einschließlich außerschulischer pädagogischer Kontexte. Die zunehmende Häufung antisemitischer und rassistischer Vorfälle in Deutschland stellen eine ernsthafte Bedrohung auch für die Demokratie dar. Auch Jugendlichen liegt dieses Thema am Herzen. Es kommt darauf an, dass auch sie sich für ein respektvolles Miteinander und gegen Diskriminierung einsetzen. Gerade auch ihre Stimmen sind entscheidend für eine positive gesellschaftliche Entwicklung. Gerade jetzt ist die

aktive Förderung demokratischer und friedlich organisierter Willensbildungsprozesse auf der kommunalen Ebene wichtig. Bitte leiten Sie dieses Schreiben auch innerhalb Ihrer Kommune an andere Interessierte weiter. Eine **Infoveranstaltung** zum Programm findet am **07. Mai von 15 Uhr bis 16.30 Uhr** als Videokonferenz über Zoom statt.

Link zum Zoom-Meeting:

<https://lwl-org.zoom-x.de/j/62544333668?pwd=FsbECZmnEEeCUHpnxVzych8eFTyYDb.1>

Meeting-ID: 625 4433 3668 Kenncode: 90129623

Zum Konzept: Im LWL-Programm „Partizipation und Demokratie Fördern“ hat die lokale Kinder- und Jugendarbeit in den Kommunen eine moderierende Rolle. Sie soll den Dialog mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen begleiten, indem sie die Begegnung der jungen Menschen mit kommunalpolitisch Verantwortlichen anregt und fördert. Dabei sollen die vor Ort bedeutsamen Themen der jungen Menschen im Mittelpunkt stehen. Lokale Herausforderungen oder auch Konflikte und unterschiedliche Interessen und Sichtweisen verschiedener Gruppen können Ausgangspunkte der Dialoge sein. Ziel des Programms ist es, jungen Menschen in Westfalen-Lippe die Möglichkeit zur Beteiligung an kommunalpolitischen Dialog- und Entscheidungsprozessen in ihrer Stadt / Gemeinde oder ihrem Landkreis zu geben, um so Demokratie praktisch erfahrbar zu machen und Politikverdrossenheit entgegenzuwirken. Gleichzeitig unterstützt das Programm die für die Jugendpolitik in der Kommune Verantwortlichen dabei, Begegnung und Dialog mit jungen Menschen zu organisieren.

Angesichts zunehmender antisemitischer und rassistischer Vorfälle in Deutschland sowie auch in Westfalen-Lippe, hat der LWL-Landesjugendhilfeausschuss beschlossen, dass Projekte, die diese Thematik aufgreifen und Gesprächssituationen zwischen politisch Verantwortlichen und jungen Menschen schaffen, besonders gefördert werden. Maßnahmen, die dem Antisemitismus und Rassismus entgegenwirken, werden daher im Rahmen der Förderung priorisiert. Die Initiative zu einem Projekt kann dabei von den jungen Menschen selbst ausgehen, von Fachkräften der Jugendarbeit (bei freien und kommunalen Trägern), von Politikerinnen und Politikern oder Verantwortlichen der Kommunalverwaltungen.

Fachberatung: Das LWL-Landesjugendamt Westfalen begleitet die geförderten Projekte über die Fachberatung der Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung NRW. Gemeinsame Fachtage bieten Austausch über Konzeptionen und Projekterfahrungen, Vernetzung sowie kollegiale Beratung und sind verbindlicher Bestandteil des Programms. Durch die Fachberatung erhalten die Projektbeteiligten Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Projekte, bei deren Reflexion sowie bei Bedarf auch Coaching bei Krisen vor Ort. Die Projektteilnehmenden verpflichten sich während der Laufzeit an drei Fachtagen teilzunehmen. Zum Abschluss der Projektlaufzeit werden vor den Sommerferien 2025 alle projektbeteiligten Fachkräfte, Kinder- Jugendliche und Kommunalpolitiker: innen zu einem gemeinsamen Projektabschluss eingeladen.

Zu den Förderbedingungen: Die Mindestfördersumme pro Projekt beträgt 1.500,00 EUR, die Höchstfördersumme 5.000,00 EUR. Die Projektförderung kann bis zu 100% erfolgen; ein Eigenanteil ist nicht erforderlich, kann aber eingebracht werden. Antragsberechtigt sind anerkannte freie Träger der Jugendhilfe, Träger der öffentlichen Jugendhilfe und Gemeinden, die nicht Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind, gleichwohl aber auch Aufgaben der örtlichen Jugendhilfe wahrnehmen.

Der Förderzeitraum umfasst bis zu 12 Monate. Die Projekte können im Zeitraum vom 15.09.2025 bis spätestens 31.08.2026 stattfinden.

Die beigefügte Antragshilfe informiert über die Rahmenbedingungen, Projektziele und Förderkriterien sowie über den Service und die Leistungen des LWL-Landesjugendamtes Westfalen für die beteiligten Projekte.

Für die Antragstellung finden Sie beigefügt das Formblatt zur Antragsstellung und eine Gliederung des Projektantrages inklusive Muster-Kostenplan.

Wir bitten Sie, Ihre Antragsunterlagen rechtsverbindlich unterschrieben per Post zuzusenden bis

spätestens zum 02.06.2025.

Sofern Sie einen Antrag einreichen, werden die zu fördernden Projekte bewertet und dem Landesjugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt. Wir werden Sie dann nach dem 01. September über die Förderentscheidung informieren.

Wir freuen uns auch dieses Jahr auf viele verschiedene Initiativen zur Stärkung der Demokratie in Westfalen-Lippe.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez.
Yousra Mansouri

gez.
Maren Eschmeier

Anlagen